

DIE AUSSTELLUNG WIRD
UNTERSTÜTZT VON

AUSSTELLUNG

Kinder brauchen Bilder

100 Jahre jüdische Kinderbuchillustration

DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR KINDER- UND JUGEND-
LITERATUR



Copyrightverweis für das Cover: 1. Reihe von li nach re: Tom Seidman-Freud, Jenny Brosinski, Rebecka Lagercrantz. 2. Reihe von li nach re: Anna Adam, Shel Silverstein, Tom Seidman-Freud. 3. Reihe von li nach re: Unbekannter Künstler, Shlomit (Tulgan) Tripp, Inbal Leitner. 4. Reihe von li nach re: Lina Bodén, Nancy Cote, Darius Gilmont. 5. Reihe von li nach re: Walter Trier, Rachel Ignatofsky, Paul Hannemann/Heinz Wallenberg.



DER ANLASS

1700 Jahre Judentum in Deutschland – diese kulturell stark bewegte Historie wird 2021 von vielen Gemeinden, Städten und Landkreisen zum Anlass genommen, die eigene jüdische Geschichte näher zu beleuchten oder einzelne Aspekte des Miteinanders zu bearbeiten.

Das Judentum ist eine Buchreligion mit vielen interessanten Erzählungen und ohne Geschriebenes nicht denkbar. Doch Bilder sind lange Zeit aus religiösen Gründen ausgespart worden – auch in der Kinderliteratur. Der kulturelle Diskurs im ausgehenden 19. und angehenden 20. Jahrhundert sowie reformpädagogische Ansätze haben dazu geführt, dass auch Kinderbücher mit jüdischen oder pädagogischen Inhalten endlich bebildert wurden. Die Entwicklung der sog. „jüdischen“ Bilderbuchkunst in den USA, Israel und Deutschland hat dennoch ganz unterschiedliche Wege genommen. Wie eigenständig die Stile sind, gerade auch in der Vermittlung jüdischer Inhalte, oder welche Wege Künstler*innen auf Grund der Zeitläufe nehmen mussten, will diese Ausstellung beispielhaft aufzeigen.

DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung stellt (nicht-)jüdische Illustrator*innen aus den USA, Israel, Deutschland und Russland vor und ihre Werke, die auch in deutschsprachigen Verlagen erschienen sind.

WAS ZU SEHEN IST

18 Rollups (60 x 200 cm) zeigen Geschichtliches und stellen pars pro toto jene Illustrator*innen, die seit gut 100 Jahren mit ihren Werken Kinderbuchgeschichte auf dem deutschsprachigen Kinderbuchmarkt „geschrieben/gemalt“ haben, vor. Die kleine Werkschau zeigt nur Ausschnitte und ist dennoch beispielhaft und einzigartig.

WO SIE ZU SEHEN IST

Die Ausstellung wird im Rahmen der Tagung „Jüdisches Leben in Kinder- und Jugendmedien heute“ (1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland) am 21./22. Oktober 2021 im Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen eröffnet und ist dort bis 28. November 2021 zu sehen.

Anschließend wird die Ausstellung bayernweit auf Wanderschaft gehen. Bibliotheken, Institutionen, Schulen, Kultur- und Literaturhäuser können sich bei der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur für die Ausstellung anmelden.

KONZEPT UND DURCHFÜHRUNG

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und Landesfachstelle für Büchereien und Bildung (Dr. Claudia Maria Pecher/ Maximilian Mihatsch, Veranstalter/Organisation), Eselsohr – Die Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendliteratur (Christine Paxmann, Grafik, Organisation, Recherche, Texte), Ariella Verlag (Myriam Halberstam, Konzeption, Texte, Beratung), Julia Schweisthal (LMU München, Texte und Historie).

Außerdem die Stadt Ichenhausen, der Sankt Michaelsbund, Bezirk Schwaben, Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten, Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung, KEB Eichstätt u.a..

Wir danken: Ariella Verlag, Annette Betz, Atrium Verlag, Kindermann Verlag, Moritz Verlag, Magellan Verlag, der Agentur Silke Weniger für die Bereitstellung von Illustrationen.

WER WIRD AUSGESTELLT?

Anna Adam	Shel Silverstein
Darius Gilmont	Walter Trier
Lena Bodén	Tibor Gergely
Nancy Cote	Rebecka Lagercrantz
Shlomit Tulgan	Tom Seidman-Freud
Inbal Leitner	plus 4 historische-Roll-Ups
Jenny Brosinski	zur Einführung
Rachel Igotofsky	